

Schachclub 1924 Unterliederbach:

»Werben um die Jugend« ist das 78er Motto

UNTERLIEDERBACH. »Werben um die Jugend« heißt das Motto 78 des Schachclubs 1924 Unterliederbach. Jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr erteilen Turnierleiter Hans-Walter Schmitt und Jugendleiter Jürgen Ramerth jetzt Schachunterricht in der Sport- und Kulturhalle in der Hans-Böckler-Straße.

Dem »königlichen Spiel« sind in der Bundesrepublik Deutschland zwar 5,5 Millionen Bürger zugehörig, doch nur 55000 haben sich wettkampfmäßig organisiert. Also nur ein Prozent. Von diesen 55000 bilden 0,1 Prozent die Schach-»Zelle« Unterliederbach.

Schach spielen kann man in jedem Alter. Der 69jährige Ehrenvorsitzende Ferdinand Zentgraf,

neben Ehrenmitglied Paul Kern (77) einer der beiden noch lebenden Vereinsgründer, springt ab und zu noch – und durchaus mit Erfolg – sogar in der 1. Mannschaft ein. Und der 71jährige Hans Kaessler, genau ein halbes Jahrhundert dabei, legt bei den Vereinsmeisterschaften 1977/78 als

Königsspringer Frankfurt, wo er in der Bundesliga seinem Können entsprechender gefordert wird. Wilfried Neucum, noch amtierender Vereinsmeister, ging zu Klassenkamerad Schwalbach.

Nächste Saison könnte man von der Unterverbandsliga bis hinunter zur B-Klasse »durchgehend« vertreten sein. Denn die 3. Mannschaft steht bei 12:0 Punkten vor der Meisterschaft in der B-Klasse und damit vor dem Aufstieg in die A-Klasse. Die 4. Mannschaft wird für die B-Klasse gemeldet werden.

Alle Vorstandsmitglieder sind Aktive. Mit 36 Schachbrettern einschließlich Uhren ist man ausreichend ausgerüstet, nicht zuletzt, weil zum 50jährigen Jubiläum der allen Unterliederbacher Vereinen so wohlgesonnene Ludwig Jost, der im letzten Herbst verstorbene dienstälteste Frankfurter Stadtverordnete, gleich zehn Stück stiftete.

So kann man auch Gastgeber für größere Turniere sein, wie 1977 beim Blitzturnier, als aus dem Main-Taunus-Kreis 80 Spieler kamen. Man ist »rundherum« zufrieden, denn, so Vorsitzender Karlheinz Arnold: »Die Stadt Frankfurt ist in der Saalfrage kulant zu uns«. Das ist auch Sport- und Kulturhallen-Wirt Herbert Paetzold, »denn freitags«, so Hans-Walter Schmitt, »können wir hier bis unendlich spielen«. (HÖ/wr)

unser verein
im blick ●

Altmeister derzeit mit 5,5 Punkten aus sieben Partien hinter Jürgen Ramerth mit 6 aus 7 an zweiter Stelle. Ältester Aktiver ist der 78jährige Max Ludwig, der dafür sogar den Weg aus dem Gallusviertel nach Unterliederbach regelmäßig auf sich nimmt.

Lernen kann man Schach auch in jedem Alter. Hans-Walter Schmitt fing erst 1971 an, als er von Trier nach Frankfurt kam, wurde 1974/75 bereits Unterliederbacher Vereinsmeister und spielt heute in der 1. Mannschaft an Brett 1.

Schmitt hofft freilich auf noch jüngere Anfänger. Und die Werbekampagne 78 verspricht Erfolg: Vier Schüler meldeten sich bereits an. Das überrascht und erfreut, nachdem Michael Mirscheid im Schuljahr 1974/75 regelmäßig Schachunterricht in der Walter-Kolb-Schule gab, aber auch nicht einer »hängen« blieb.

Drei Mannschaften – je acht Spieler – gehen für den Schachclub 1924 Unterliederbach derzeit an die Bretter: In der Unterverbandsklasse, der höchsten Liga im Main-Taunus-Bereich, in der Bezirksklasse und in der B-Klasse. In der nächsten Saison kommt eine vierte Mannschaft hinzu. Schmitt »Schachspieler brauchen den Wettkampf zum Erfahrungssammeln. Sonst fehlt ihnen die Freude und dann springen sie wieder ab«. Von den 55 Mitglieder der Schach-»Zelle« Unterliederbach sind nur 14 Passive.

Die 1. Mannschaft schaffte in der letzten Saison als Vizemeister der Bezirksklasse den Sprung in die Unterverbandsklasse. Sie war in der jüngeren Vergangenheit eine »Fahrstuhl«-Mannschaft bei mehrmaligem Auf- und Abstieg. Nachdem man Nieder besiegte und mit Schwalbach remis spielte, ist man Optimist auf den Klassenverbleib. Daß zwei der Besten abwanderten, hat bei den übrigen nur den Bahauptungswillen gestärkt.

Der Exil-Russe Alexander Jugov, der von 1974 bis 1976 für Unterliederbach spielte und dabei alle Gegner besiegte, sogar nicht einmal ein Remis anbieten oder annehmen mußte, wechselte zu

Auf einen Blick

Schachclub 1924 Unterliederbach:
Spiellokal: Sport- und Kulturhalle,
Hans-Böckler-Straße.

Mitglieder: 55.

Vorstand: 1. Vorsitzender Karkheinz Arnold; 2. Vorsitzender Bernd Hein; Kassierer Max Wurfel; Schriftführer Alfred Schudock; Zeugwart Michael Mirscheid; Turnierleiter Hans-Walter Schmitt; Jugendleiter Jürgen Ramerth;

Beisitzer: Willi Henrici, Adolf Goldmann;

Vertreter im Vereinsring Unterliederbach Hermann Leipe. (HÖ/wr)